



Gut, ein paar Dinge sind schon anders, und zwar die Meisterschaftsbedingungen. Ich kann gar nicht mehr zählen, nach wie vielen „gerechten“ Modi ich schon um Meisterschaften gespielt habe, ich weiß allerdings wohl, dass die Änderungen fast alle Augenwischerei waren, denn am Jahresende standen trotz Bedingungswechsel wieder dieselben Sportfreunde vorne.

Die Guten sind eben die Guten, und diese werden immer vorne stehen, es sei denn, wir knobeln die Meisterschaften auf der Versammlung aus.

Und warum will man nicht kapieren, dass Meisterschaftsbedingungen im Taubensport nur 5 % der Mitglieder betreffen und diese 5 % sowieso bei der Stange bleiben.

Ihr da, die Verantwortlichen, kümmert Euch endlich um die große Mehrheit, denn diese Sportfreunde sind das (längst schon brüchige) Fundament unseres Taubensports, ohne sie hat er keinerlei Chancen!

Seit fünfzig Jahren gehen unsere Mitgliederzahlen kontinuierlich zurück, in den letzten 20 Jahren mit deutlich steigender Tendenz. Und wir haben nicht darauf reagiert, denn die tollen und super-teuren Festabende, die früher so gewaltig großen Verbandsaustellungen, die verbandseigenen Immobilien und unsere immer prall gefüllte Kasse machten uns für die wirkliche Entwicklung blind. Änderungsvorschläge gab es zwischenzeitlich schon zuhauf, viele davon auch in unserem Expertenmagazin. Die Zeit der Vorschläge und des Redens darüber hat schon viel zu lange gedauert, es muss endlich gehandelt werden!

Mauser – und sonst noch was



Willem Mulder

Es ist wieder so weit. Der Derbyflug mit den Jungtauben liegt hinter uns. Und ein gewisser Teil unserer Jungen wurde wahrscheinlich zunächst verdunkelt gehalten und schließlich noch beigeleuchtet worden. Eine kleinere Gruppe unserer Tiere geht noch auf die sogenannten Natour- oder Tart-Flüge (niederländische Namen für die späten Jungtierflüge nach der eigentlichen Jungtiersaison). Aber auch für die meisten niederländischen Sportfreunde ist es eher aus und vorbei mit den Flügen. Das Licht wird abgeschaltet. Zwei Tage lang gibt es dann nur ein bisschen Gerste auf dem verdunkelt gehaltenen Schlag – und schon geht es richtig los mit der Mauser. Diese Jungtauben, die lange verdunkelt gehalten wurden, haben nun eine ganz spezielle Unzerstörung nötig, damit sie auch gut durch die Mauser kommen.

Viele von uns haben große Probleme damit, Abschied zu nehmen von Tauben, die man das ganze Jahr so liebevoll umsorgt hat. Denn schließlich sind wir ja auch Brieftaubenliebhaber. Doch leider muss das sein, weil wir sonst Gefahr laufen, unseren Bestand immer weiter auszubauen. Und das hindert uns ganz sicher daran, voranzukommen, soll heißen, erfolgreicher zu werden. Sei deshalb also streng, aber dennoch gerecht auf diesem Weg. Tauben, die richtig gut fliegen, leider aber keinen perfekten Körperbau haben, können deshalb leider nicht auf den Zuchtschlag. Sie müssen Reisetauben bleiben. Sonst laufen wir doch Gefahr, diese Unzulänglichkeiten züchterisch in unserem Stamm zu verankern. Eine Taube, die auf den Zuchtschlag umziehen soll und darf, muss top geflogen haben und gleichzeitig über einen perfekten Körperbau verfügen. Und selbst dann brauchst du noch viel Glück, um daraus auch echt gute Tauben zu züchten.

Je eher wir also auslesen, desto besser. Denn es ist von allergrößter Wichtigkeit, nur gute und gleichzeitig auch gesunde Tauben zu behalten. Dies beugt Infektionsgefahren vor, liefert aber gleichzeitig auch für die übrig Gebliebenen mehr Platz, Sauerstoff und damit auch ein wesentlich geringeres Gesundheitsrisiko.

Demnächst (2016) gibt es wieder Olympische Spiele. Was ist daran spannend, wenn auf diesem großen Sportwettbewerb vier Topläufer über 100 m an den Start gingen und man weitere zwei mit 25 m Rückstand hinterherlaufen sehen müsste? Und was glaubst du, wer dann gewinnen würde?

Tauben tauschen jetzt all ihr Gefieder gegen ein neues aus. Und mit diesem Gefieder müssen sie dann im kommenden Jahr die gesamte Saison bestreiten. Je besser also die Qualität des neuen Federkleides beschaffen sein wird, desto besser werden unsere Tauben auch Leistung bringen können. Unsere Lieblinge haben doch im Regelfall eine anstrengende Saison hinter sich. Es ist für sie daher alles andere als einfach, jetzt auch noch eine solch anstrengende Mauserzeit ohne Unterstützung erfolgreich zu absolvieren.

Die Saison liegt hinter uns und die Taubenfachzeitschriften sind voll mit Angeboten. Darunter natürlich Mausermischungen, zum Beispiel zum kleinen Preis. Und das ist doch genau das, wonach der Liebhaber sucht, oder? Das läuft doch genau so, denke ich mir dabei. Sieben Säcke zu einem unglaublich günstigen Preis von ... Viel für kleines Geld. Jetzt möchte ich aber allzu gern etwas genauer in solch einen Sack hineinschauen. Ja, leider hat das, was ich dabei zu sehen bekomme, eher weniger mit Mauserfutter zu tun. Oder



manchmal ist die Futterzusammenstellung sogar eher eine Belastung als eine Hilfe für die Tiere. Sie enthalten oftmals ausschließlich Getreidesorten, die recht preiswert sind. Ich nenne diese daher dann auch „Computermischungen“.

Na, ja! Da kann ich reden, soviel ich nur will. Viele Liebhaber wollen einfach doch nicht auf mich hören. Dass so das Federkleid weder gut, noch komplett erneuert wird, und dass die Chance auf spröde, harte Federn groß ist, dass sie über Winter wieder alte Dau-nen festhalten, dass die Chance auf Krankheitsausbrüche somit vergrößert wird, dass auch die nächste Reisesaison alles andere als erfolgreich sein wird und dass die Tauben wieder einmal über nur wenig Widerstandskraft verfügen – alles das ist eine Predigt für taube Ohren. Man redet wie gegen eine Wand. Von der kommt auch keine Antwort. Sie steht und bleibt so stehen wie immer.

Der verständnisvolle Züchter

Also gehe ich von jetzt ab diesen Weg weiter mit jenen Sportfreunden, die auf keinen Fall 25 m schon gleich nach dem Start haben wollen. Das sind eben diejenigen, für die eine Klasse Mauser, ein hohes Widerstandsvermögen, vitale Tauben mit einem super-seidigen Federkleid ganz wichtig sind. Diese Tauben werden dann das komplette folgende Jahr davon profitieren. Es ist jetzt also unsere Aufgabe, viel zu beobachten und darauf zu achten, dass mit der Gesundheit auch wirklich alles in bester Ordnung ist.

Während dieser Mauserperiode sind sie doch etwas anfälliger, etwas geschwächer und damit auch gefährdeter für Krankheiten wie zum Beispiel eine Atemwegsinfektion oder Ähnliches.

Das Allerwichtigste und Beste, was man seinen Tieren nun geben kann, ist natürliches Tageslicht, frische Luft, soviel Sonne wie nur möglich und, nicht zu vergessen, regelmäßig ein Bad. Regelmäßig heißt für mich nicht einmal im Monat. Klar, das kann man auch als regelmäßig bezeichnen, ist aber in meinen Augen absolut unzureichend. Jede Woche mindestens einmal, besser aber noch öfter. Lass' nun der Natur ihren Lauf. Keine Trickereien, mehr mit Licht oder sonst noch was. Lass' deine Tauben möglichst viel nach draußen und fliegen. Sie müssen wieder eins werden mit der Natur. Wenn das wegen des Raubvogels aber nicht geht, dann so viel wie möglich raus mit ihnen in die Voliere.

Allerbestes Futter für die Federn

Unsere Tiere müssen während dieser Mauserzeit ihr komplettes Federkleid erneuern. Wir nennen diese Zeit auch die große Mauser. Um das auch letztlich leisten zu können, benötigen sie viel Keratin-Eiweiß (eine einzige Feder enthält viel Keratin). Das sind schwefelhaltige Eiweiße, die u. a. viel Cysteine enthalten. Wir finden diese besonders in Kohlsaaten, in Weizen sowie in Soja. Eine wirklich gute Mausermischung enthält daher auch genügend von diesen Getreidearten wie auch Saaten.

Ein wirklich gutes Mauserfutter darf auf keinen Fall belastend für unsere Tauben sein. Deshalb darf es auch nicht zu viele Hülsenfrüchte enthalten. Stattdessen muss es faserreich sein, um die Aufnahme und natürlich auch die Verdauung zu stimulieren. Darüber hinaus noch vielseitig, mit leicht verdaulichen Eiweißen, nicht zuviel Mais, aber ausreichend fettreichen Saaten – die richtigen fettreichen Saaten, die das Widerstandsvermögen erhöhen. Das sind

jene Saaten, die möglichst viele Omega 3-Fettsäuren enthalten. Teuer? Du verfütterst dadurch in der Menge sicherlich 15 – 20 % weniger als sonst. Nun, das rechne dann mal vom Preis ab.

Fettreiche Saaten

Um Eiweiß in Körpereiwweiß umzusetzen, sind auch Fettsäuren von großer Wichtigkeit. Die richtigen Fettsäuren geben den Tauben eine schöne gesunde Farbe. Denk' nur mal an ein Pferd, dem man Leinsaat beifüttert. Das glänzt wie eine Speckschwarte. Leinsaat sorgt für eine gute Durchblutung der Haut und ist besonders wichtig für Haare und Federn. „Unser Öl enthält viel Omega 3-6-9“. Ein Spruch, an dem man nirgendwo mehr vorbeikommt. Das hört sich doch auch gut an, oder? In Wirklichkeit sagt das gar nichts. Und stimmt das wirklich so? Denn es geht um das richtige Verhältnis untereinander. Ein falsches Verhältnis mit einem Zuviel an Omega 6-Fettsäuren kann durchaus Darm- und Luftwegeinfektionen zur Folge haben. Omega 9 kann der Taubenkörper selbst produzieren und ist darum auch unnötig, es zuzuführen. Der Gehalt der beiden Fettsäuren Omega 3 und 6 muss aber ziemlich eng beieinanderliegen, was aber längst nicht immer der Fall ist.

Aminosäuren

Diese sind die Eiweißbausteine. Sie sind u. a. in Hülsenfrüchten enthalten wie in grünen und gelben Erbsen, in Katjang, Linsen, Wicken und Maple Peas. Auch die getoastete Sojabohne sowie alle fettreichen Saaten enthalten viel wertvolles Eiweiß. Die Sojabohne selbst enthält doppelt soviel schwefelhaltige Aminosäuren wie die meisten Erbsen. Unser Bestreben muss darauf ausgerichtet sein, unseren Tauben eine möglichst umfangreiche, aber dennoch verwertbare Aminosäurenmenge zur Verfügung zu stellen, um auf diese Weise einen optimalen Mauserverlauf zu erreichen. Unsere Natur bietet uns da viel mehr, als wir uns vorstellen können.

Mineralien und Spurenelemente

Die sind in dieser Jahreszeit ganz besonders wichtig. Grit und Kalk allein sind absolut unzureichend, um den Mineralienbedarf auch wirklich abzudecken. Du kannst regelmäßig Disteln von Löwenzahn, aber auch noch Karotten, Knoblauch, Zwiebeln, verschiedene Teesorten, einige Kräuter, Buttermilch, mageren Joghurt, Quark, Bierhefe, Bäckerhefe, Wacholderbeerensaft usw. verabreichen. Diese enthalten alle viele Mineralstoffe, Aminosäuren und natürliche Vitamine. Auch Lehm und Heilerde enthalten viele Mineralien. Deren Struktur ist so angelegt, dass sie über eine große Oberfläche verfügen und daher auch viele Giftstoffe auffangen können. Wachstumsstörungen können zum Beispiel durch einen Mangel an Calcium, Phosphor, Kalium, Magnesium, Natrium und Kupfer entstehen. Deshalb auch ist in dieser Jahreszeit eine ausgewogene Mineralienmischung unverzichtbar.

Ein wertvoller Tipp

Diesen hatte ich bereits in einem früheren Artikel empfohlen: Bring' einen Esslöffel Leinsamen mit einem Liter Wasser zum Kochen. Lass' dies 5 Minuten leicht köcheln. Dann lässt man diesen Sud ein wenig abkühlen und gießt die Flüssigkeit in eine Kanne. Den ausgekochten Leinsamen siebst du raus und wirfst ihn weg.



Lass' es nicht zu kalt werden, weil es sonst zu einem Brei wird und man es nicht mehr aus der Kanne bekommt. Zwei- bis dreimal in der Woche gibst du deinen Tauben dieses „Leinsamenwasser“ zu trinken. Natürlich kannst du diese Mischung unbedenklich für mehrere Tage fertigmachen und aufbewahren. Man kann dazu diese Mischung auch mit 5 Esslöffeln pro Liter zubereiten und fügt dann noch 4 Liter kaltes Wasser hinzu, wodurch du dann insgesamt 5 Liter von dieser Lösung hast. Du wirst große Augen kriegen, wenn du siehst, wie positiv sich deine Tauben verändern.

Vitamine

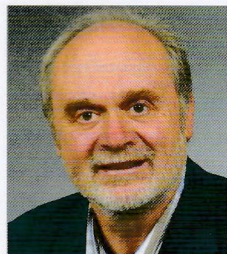
Sei in dieser Zeit nicht zu knickrig mit Vitaminen. Vor allem die B-Vitamine sind in dieser Zeit unglaublich wichtig. Mache dabei lieber einen Bogen um chemische Vitamine und verabreiche deinen Tauben beispielsweise lieber Bier- oder auch Bäckerhefe. Wurzeln enthalten viel Vitamin A, Lebertran viel Vitamin D. Wenn zum Beispiel die Sonne sich nicht so recht sehen lassen will, dann ist es ratsam, diese ab und zu übers Futter zu geben. Das gilt so auch für Weizenkeimöl, weil es Vitamin E enthält. Das bereits genannte

Grünfütter enthält ebenso viele natürliche Vitamine. Da niemand so ganz genau weiß, wie viele davon eine Taube in dieser Mauserzeit wirklich nötig hat, kann man mit diesen Zugaben durchaus etwas großzügiger sein. Es ist jetzt der einzige Zeitraum im ganzen Jahr, wo man damit nichts falsch machen kann.

Tee

Ein Tee, der während der Mauser besonders gut für die Leber wie auch den Körper allgemein ist, das ist Weidenrindentee. Er sorgt für eine Aktivierung der Darmtätigkeit und treibt gleichzeitig Kokzidien wie auch Würmer aus. Also ideal, um in dieser Jahreszeit mal eine Kur damit zu machen. Ja, unsere Natur hat so viel zu bieten! Sie ist viel reicher, als wir uns oftmals vorzustellen vermögen. Es ist also nur an uns, dass wir diesen Reichtum auch entdecken und zu nutzen wissen.

Ich gehöre zu den absoluten Fans von Naturprodukten während der Mauser- wie auch der Winterzeit. Ich betone es noch mal: zurück zur Natur! Es hört sich ein wenig übertrieben an: Verabreiche dies alles regelmäßig, aber bloß nicht alles auf einmal.



Absolute Spitze in Reise und Zucht

(Zitat aus „Blick über den Tellerrand“ von Willi Hertel)

Fred Sauerbier

Spitzenschlag im RegV 259 Ost-Friesland

Auf meinem Zuchtschlag züchten folgende Sorten (Rassen): Lou Wouters • Koopman • Dirk van Dyck (z.B. Sohn aus Di Caprio, Enkel Kannibal, Enkel Bourges) • Andre Roodhooft (z.B. Tochter aus 1. National Gueret) • Flor Vervoort • F. & K. Marien • Luc, Bart, Jurgan Geerinckx

Visitenkarte 2013

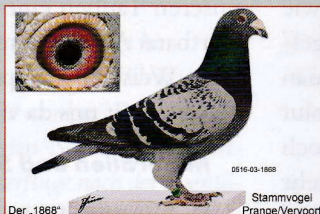
- 1. Bester Vogel Regionalverband
- 3. Regionalverbandsmeister
- 3. Regionalverbands-Pokalmeister
- 1. RV-Verbandsmeister
- 1. RV-Kurzstreckenmeister
- 1. Bester Vogel RV
- 1. Bestes RV-Jungtier
- Goldmedaille u. vieles mehr

Visitenkarte 2014

- 1. RV-Meister (5 Preise Vorsprung)
- 1. RV-Meister 4 aus 10
- 1. RV-Weitstreckenmeister
- 1. bester Vogel mit 13/13 Preisen
- 1., 3., 5. + 8. Bester RV-Vogel
- 1. Deutsche VB auf RV Ebene
- 2. RV-Verbandsmeisterschaft
- 3. bester Vogel Regionalverband

Visitenkarte 2015

- 1. RV-Meister (43 reis. Schläge)
- 1. RV-Meisterschaft „Neu“
- 1. As-Vogel der RV
- 1. Klinik-Cup der RV
- 16. Klinik-Cup Verband
- 2. RV-Verbandsmeister
- 2. RV-Jährigenmeister
- 3. + 4. + 5. Bester Vogel RV
- Top-Platzierungen im 259. Reg.-Verb.



Verkauf von gereisten Jungtieren aus den Originalen und Topvererbern des Zuchtschlages

Sauerbier-Tauben züchten und verstärken erfolgreich in Deutschland und Belgien. Z.B.: M & L de Laere Anzegem (Belgien)
Uwe Hinrichs - RV Wilhelmshaven • Richard Schult - RV Greifswald-Grimmen • Fritz Fasting - RV Wesermarsch
Christian Richter - RV Herford • Oliver Giese - RV Oberhavel • Diersen u. Sohn - RV Twistringen

Kassel: Halle 1 Stand 053

So schreibt die Fachpresse:

- Fred Sauerbier - Absolute Spitze in Reise u. Zucht (Zitat aus dem Buch „Blick über den Tellerrand“, Willi Hertel aus 11/2010)
- Nicht Namen, Erfolge zählen (Zitat aus Rauschende Schwingen aus 10/2012)
- Erfolg ist keine Frage des Zufalls - Fred Sauerbier (Zitat aus der Zeitschrift TaubenMarkt 9/2011)
- Fred Sauerbier war schon immer auf der Suche nach der sehr guten Taube (Zitat aus der Brieftaube Nr. 22/2010)
- ... machte sich Fred Sauerbier auf die Suche nach den ganz schnellen Tauben (Zitat aus Brieftaubensport International Ausgabe November 2009)
- sitzen mittlerweile viele Tauben edelster belgischer Abstammungen auf den Zuchtschlägen (Zitat aus der Brieftaube Nr. 31/2014)

Elke u. Fred Sauerbier • Hahnenfußweg 19 • 26215 Wiefelstede • Tel.: 0441-602965 • Email: fred.sauerbier@web.de